

OSTERFUNKEN

Welche Farbe hat dein Glaube?

Ein Gottesdienstentwurf zum Tag der Posaunenchoräle

Sonntag Lätare // 14. März 2021

von Landespastorin für die Posaunenchorarbeit Marianne Gorka // Hildesheim
Landesposaunenwart Henning Herzog // Hannover



Vorwort – Hinweise zum Entwurf		Seite 2-3
Benötigte Bläserliteratur und Abkürzungsverzeichnis		Seite 3
Kurzübersicht	Gottesdienstablauf mit Bläserleitfaden	Seite 4
Gesamtentwurf	Ablauf und Texte	Seite 5-10

Vorwort

■ ZUR IDEE DIESES ENTWURFES

Welche Farbe hat dein Glaube? Am Sonntag Lätare ist "Tag der Posaunenchöre". Traditionell steht dieser Sonntag unter einer ganz besonderen liturgischen Farbe, die wir in unserer Kirche - wenn überhaupt - nur ein einziges Mal zu sehen bekommen, und das ist: Rosa. Der Gottesdienst zeigt die Bedeutung dieser Farbe und regt an, über die eigene(n) „Farbe(n) des Glaubens“ nachzudenken.

Der Gottesdienstentwurf steht in diesem Jahr auch in Reihe der "Zeitgleich-Gottesdienste" (<https://www.michaeliskloster.de/in-zeiten-von-corona/gottesdienst-zeitgleich>) und ist als solcher auch Teil der landeskirchlichen Kampagne #OSTERFUNKEN. Mehr dazu unter www.osterfunken.de
Lätare, das ist symbolisch so etwas wie ein „Kleines Osterfest“ in der Mitte der Passionszeit. Weil wir schon auf die Wende sehen: Leben statt Tod. Liebe statt Leiden. Freude statt Trauer. Da scheint also tatsächlich schon ein erster "Oster-Funke" in die Passionszeit hinein.

■ NICHT NUR FÜR POSAUNENCHÖRE ■ ZUR VORBEREITUNG

Bläserinnen und Bläser können sich schon jetzt auf den Gottesdienst vorbereiten. Alle Noten bzw. Hinweise auf die benötigte Bläserliteratur stehen zum Download auf unserer Internetseite zur Verfügung:
<https://www.michaeliskloster.de/posaunenwerk/Tag-der-Posaunenchoere>

Erstmals bieten die Landesposaunenwarte dazu mehrere Termine zu einer ZOOM-Probe an. Damit spielt jede*r für sich zuhause, aber doch sind am Bildschirm und durch den Audio-Chorklang alle miteinander verbunden. Die Termine und weitere Hinweise stehen ebenfalls auf der Internetseite.

Aber auch Gemeinden ohne Posaunenchor müssen nicht traurig sein! Auch für sie enthält der Entwurf sicher verwertbare (Lied-)Vorschläge und liturgische Bausteine. **Dank Kirchenkreiskantor Kai Schöneweiß gibt es auch Sätze für Solo-Instrument mit Orgel. Die Noten dazu finden sich ebenfalls auf der oben genannten Internetseite zum „Tag der Posaunenchöre“.**

Ob bis zum 14. März Gemeindegottesdienst im Gottesdienst wieder möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Sollte das der Fall sein, könnte dieser durch mehrstimmiges Singen bereichert werden. Möglichkeiten hierzu bieten der bekannte Crüger-Satz zu „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ (EG 447 / FT 13) sowie der Refrain des Liedes „Wir stehen im Morgen“, der in unserem Entwurf als „Halleluja-Ruf“ vier Mal im Rahmen des Psalmgebetes vorkommt. Eigens dafür ist ein einfaches mehrstimmiges Modell (Download auf der Internetseite) entstanden. Alternativ zur Gemeinde könnte hier auch ein kleines Vokalensemble zum Einsatz kommen, oder die Bläser singen an den entsprechenden Stellen.

Wir alle werden den Gottesdienst nur unter den dann aktuell geltenden „Corona-Bedingungen“ feiern können. Darauf ist dieser Entwurf und auch die Musikauswahl eingestellt, für das Musizieren in kleiner Besetzung oder solistisch und insgesamt kürzer gehalten als üblich. Im Rahmen der Reihe „Gottesdienst zeitgleich“ findet sich dieser Entwurf mitsamt Audio-Dateien zu den musikalischen Stücken und Liedern auch auf der dazu gehörigen Internetseite des Michaelisklosters. Von dort abgerufen, kann er auch direkt am Küchentisch oder auf dem Sofa zuhause gefeiert werden. Alle Gottesdienste dieser Reihe finden sich auf: <https://www.michaeliskloster.de/in-zeiten-von-corona/gottesdienst-zeitgleich>

■ MITWIRKENDE

Als „Bläsergottesdienst“ wollen wir den Gottesdienstentwurf auch insofern verstehen, als die Bläserinnen und Bläser hier auch die Sprecher*innen-Parts übernehmen. Wir teilen die Erfahrung, dass dies zu besonders schönen Gottesdienst- und Gemeinschaftserlebnissen führt. Wir empfehlen, diese besondere „Rolle“ als Sprecherin oder Sprecher dann vorab auch einmal zu proben.

Ob Sie ihn komplett oder nur in Teilen nutzen - jede und jeder sucht sich daraus aus, was vor Ort persönlich passend ist. So ist der Entwurf konzipiert, dafür ist er da!

■ KOLLEKTENEMPFEHLUNG und ANMELDUNG

Die Kollekte in diesem Gottesdienst regen wir wie jedes Jahr zum „Tag der Posaunenchöre“ an **für die Stiftung Posaunenwerk e.V.** Die Stiftung unterstützt unsere Arbeit nach Kräften und greift auch vielen Posaunenchören hilfreich „unter die Arme“, durch Förderungen von choreigenen Maßnahmen, Bläserwochenenden, Jungbläserausbildung etc.

Herzlichen Dank allen, die dieser Anregung folgen und ihre Kollekte der Stiftung widmen. Bitte weisen Sie sie an auf das folgende Konto:

Konto der Stiftung Posaunenwerk:
IBAN: DE 29520604100000619507, BIC: GENODEF1EK1
Nr. 0.619.507 bei der Evangelischen Bank (BLZ 520 604 10)
Verwendungszweck „Tag der Posaunenchöre 2021“

Am Ende des Gesamtentwurfs findet sich ein Textvorschlag für die Kollektenansage (Abkündigung). Wir haben sie als solche nicht im Entwurf eingeplant, weil nach der Erfahrung der derzeit vielfältigen „Corona-Gottesdienstformate“ dieser Part der Abkündigungen und Ansagen sehr unterschiedlich gehandhabt wird und sich die Kollektensammlung derzeit eher auf die Sammlung am Ausgang beschränkt.

Und eine Bitte zum Schluss: Wenn Sie sich mit Ihrem Chor am „Tag der Posaunenchöre“ beteiligen, dann melden Sie dies doch bitte an, damit wir einen gewissen Überblick über die Teilnahme haben. Unter www.michaeliskloster.de in der Rubrik „Termine“: **14. März 2021. Wir und die Stiftung danken Ihnen dafür!**

Wir wünschen allen, die diesen Entwurf nutzen, damit einen gesegneten Gottesdienst, fröhliche Vorbereitungen und gute Erlebnisse. In allen Farben des Glaubens möge durchscheinen, wen wir feiern und was uns das Wichtigste ist: SOLI DEO GLORIA.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Posaunenwerk

Marianne Gorka
Landespastorin für die Posaunenchorarbeit

Henning Herzog
Landesposaunenwart (Bezirk Hannover)

Benötigte Bläserliteratur und Abkürzungen:

Posaunen-Choralbuch = **PCB**

Vorspiele für Bläser (türkis) = **VfB**

Bläserbegleitheft freiTöne = **Begleitheft fT**

Bläserheft VI für Kirchentage = **KiTa VI**

dazu **Sonderdruck-Notenblatt** „Halleluja“ und „Wir stehen im Morgen“

Für die Gemeinde:

Liederbuch freiTöne (darin enthalten auch EG 447 und EG 421) .

Zusätzlich evtl. Gottesdiensblätter für mitzusprechende Texte (z.B. das gemeinsame Psalmgebet)

Ablauf & Bläserleitfaden | KURZÜBERSICHT

Musik zum Beginn „Da wohnt ein Sehnen“ (nur Vorspiel)

Begleitheft fT, S. 18

■ Begrüßung – Einstimmung

Lied „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ (fT 13, 1-4 / EG 447 1.2.6.7)

Intonation oder Vorspiel: **KiTa VI, S. 10**

Begleitsatz: **PCB 447**

■ Kyrie-Gebet

■ **Gemeinsames Psalmgebet** // Psalm 84,2-13

mit Bläserruf „Halleluja“ **Sonderdruck-Notenblatt**

■ Lesung/ Predigttext Joh 12

Credo-Lied „Wir glauben: Gott ist in der Welt“ (fT 137)

Intonation oder Vorspiel: **VfB 184**

Begleitsatz: **PCB 184**

■ Predigt

Lied nach der Predigt „Wir stehen im Morgen“ (fT 95/EG.E 5, Str. 1.2.5)

Intonation und Begleitsatz: **Sonderdruck-Notenblatt**

■ Evtl. Abkündigungen / Ansagen (zur Kollekte Stiftung Posaunenwerk s.u.)

■ Fürbitte/Vater unser

Lied „Verleih uns Frieden“ (EG 421/fT 186)

Intonation und Begleitsatz: **Begleitheft fT, S. 168**

■ Segen

Nachspiel „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht“

KiTa VI, S. 54

Musik zum Beginn „Da wohnt ein Sehnen“ (nur Vorspiel)

Begleitheft FT, S. 18

■ Votum - Begrüßung (frei)

Jetzt sind wir da.

Wir sind müde. Wir sind wach.

Uns fällt das Leben gerade leicht und es fällt uns schwer.

Wir wissen viel und wir wissen nichts.

Sind beieinander und doch an ganz verschiedenen Punkten im Leben.

Und alle sind wir Menschen, die Gott brauchen.

Willkommen zu diesem Gottesdienst.

Willkommen im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Sein Friede sei mit uns allen.

Amen.

Lied „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ (fT 13, 1-4 / EG 447 1.2.6.7)

Intonation oder Vorspiel: **KiTa VI, S. 10**

Begleitsatz: **PCB 447**

■ Kyrie-Gebet

Hier sind wir, barmherziger Gott,

einander verbunden in deinem Haus,

wo alle willkommen sind, wo alles wohnt –

Aber Haus, „home“ ist mehr nicht nur „sweet“ in diesen Zeiten,

wenn der Esstisch gleichzeitig Schule ist und Büro;

wenn Händler ihre Häuser nicht öffnen dürfen,

Boten umso mehr nach Hause schleppen und liefern müssen;

Wenn Künstler Theaterhäuser und Bühnen vermissen,

und das Publikum fehlt, das Raunen und Hüsteln im Saal, das Flanieren in der Pause;

wenn Bläser und Sängerinnen nicht im vollen Chor musizieren dürfen, vor ausverkauftem Haus...

Da wohnt ein Sehnen tief in uns!

Herr, erbarme dich.

Es gibt so vieles, das uns umtreibt:

Übervolle Intensivstationen, nicht gerettetes Leben,

schaukelnde Boote auf offenem Meer, nicht gerettetes Leben,

Extremwetter, Artensterben, bedrohte Ökosysteme – nicht gerettetes Leben.

Dürfen wir trotzdem bleiben? Unser Zelt aufschlagen, unsere Hütte bauen und Heimat finden in dir?

Da wohnt ein Sehnen tief in uns!

Herr, erbarme dich.

Lieber einen Tag nah bei dir

als Tausende weit von dir weg,

lieber einen bei dir, als Tausende weit weg...

Da wohnt ein Sehnen tief in uns!

Herr, erbarme dich.

■ Gemeinsames Psalmgebet // Psalm 84,2-13 mit Bläserruf „Halleluja“

Hinführung:

„Siehe“, spricht Gott beim Blick über Jerusalem:
„Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom!“
Darüber freut sich alle Welt und jubelt hoffend:

Gebet:

I: Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth.
Meine Seele sehnt sich danach und wünscht sich nur:
Ich möchte so gerne beim Herrn sein,
in den Höfen, die seinen Tempel umgeben.

II: Mit Leib und Seele schreie ich nach dir,
nach dem Gott meines Lebens.

I: Sogar der Sperling hat ein Zuhause gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen.
So ist es auch bei deinen Altären, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott:

II: Glücklich sind, die in deinem Haus wohnen
und dich dort für immer preisen!

⇒ **Halleluja – einstimmig (A)**

s. Sonderdruck-Notenblatt

I: Glücklich sind die Menschen,
die einen sicheren Platz bei dir finden.
Sie gehen schon in Gedanken
auf Pilgerreise zu deinem Haus.

II: Müssen sie durch ein dürres Tal,
stellen sie sich eine Quelle vor Augen.
Segensreich füllt der erste Regen den Teich.

I: So wandern sie dahin mit wachsender Kraft,
bis ihnen Gott auf dem Zion erscheint.

⇒ **Halleluja – zweistimmig (B)**

s. Sonderdruck-Notenblatt

II: Herr, Gott Zebaoth, hör meine sehnsuchtsvolle Bitte!
Hab ein offenes Ohr, Gott Jakobs!

I: Bewahre den König, Gott, er ist unser Schild!
Begegne ihm freundlich, du hast ihn gesalbt!

II: Einen Tag in deinen Höfen zu verbringen
ist besser als tausend, die ich selbst erwählt habe.

⇒ **Halleluja – dreistimmig (C)**

s. Sonderdruck-Notenblatt

I: Im Haus meines Gottes auf der Schwelle zu stehen
ist besser, als in den Zelten der Frevler zu sitzen.

II: Ja, Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.
Gnade und Würde verleiht uns der Herr.
Er verwehrt keinem das Glück,
der ein vorbildliches Leben führt.

Alle: Glücklich sind die Menschen, Herr Zebaoth,
die sich ganz auf dich verlassen.

⇒ **Halleluja – vierstimmig (D)**

s. Sonderdruck-Notenblatt

■ Lesung/ Predigttext Joh 12, 20-24 (aus der Basis-Bibel)

Es befanden sich auch einige Griechen unter denen,
die zum Fest nach Jerusalem gekommen waren,
um Gott anzubeten.

Die gingen zu Philippus,
der aus Betsaida in Galiläa stammte,
und baten ihn:

»Herr, wir wollen Jesus sehen!«

Philippus ging zu Andreas und sagte es ihm.

Dann gingen die beiden zu Jesus
und berichteten es ihm.

Da sagte Jesus zu ihnen: »Die Stunde ist gekommen!

Jetzt wird der Menschensohn
in seiner Herrlichkeit sichtbar.

Amen, amen, das sage ich euch:

Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben,
sonst bleibt es allein.

Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

Credo-Lied „Wir glauben: Gott ist in der Welt“ (fT 137)

Intonation oder Vorspiel: **VfB 184**

Begleitsatz: **PCB 184**

■ **Predigt**

I: Welche Farbe hat dein Glaube?

Für Julian muss der Glaube unbedingt blau sein, hell und weit wie der Himmel.

Hanna sieht ihren Glauben in Rot, wegen der Liebe und Gott ist doch die Liebe.

Für mich ist der Glaube gelb, sonnengelb. Wie die Sonne und die Sonnenblumen, strahlend,
wärmend, glänzend.

Welche Farbe hat dein Glaube?

II: In der Kirche kennen wir die verschiedenen liturgischen Farben. Mit ihnen gehen wir durchs
Kirchenjahr. Weiß steht für die Anwesenheit Gottes, für die großen christlichen Feiertage
Weihnachten und Ostern. Im Sommer, wenn alles wächst und reift, dann „grünt“ es auch in den
Kirchen! Und wenn die Kirche „Rot sieht“, dann sprüht sie über vom Heiligen Geist: An Pfingsten oder
am Reformationstag legt die Kirche Rouge auf, die Farbe der Energie und der Kraft. Schwarz gibt es
nur an einem Tag – Karfreitag.

Und noch eine Farbe kommt – wenn überhaupt – bei uns nur ein einziges Mal vor. Rosa.

I: Rosa ist die Farbe dieses Sonntags Lätare: „Freue dich!“ Nach Bibelworten dieses Tages so genannt: „Freudensonntag“ oder auch „Rosensonntag“ und „Brotsonntag“.
Heute also ist der Glaube rosa.

II: Ob die Menschenmenge in Jerusalem auch die rosarote Brille aufhatte oder nicht doch eher Rot sah, weil Jesus in der Stadt war, weiß man kaum zu unterscheiden.

Er kam zum Passahfest wie Tausende andere auch. Doch war es sofort anders:

Großer Einzug. Grüne Zweige. Rote Wangen vor Eifer und Freude. Alle wollten ihn sehn.

Ganz Clevere versuchten, über die Jünger an ihn ranzukommen. Wollten einen Nachweis seiner göttlichen Vollmacht. Suchten wohl nach Zeichen und Wundern.

Stattdessen gab es Brot und harte Nuss zu knacken. Denn Jesus spricht in Bildern:

„Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Seltsam...

I: Welche Farbe hat der Glaube?

Weizenkörner sind braun, hellbraun oder gold-gelb, wie man´s nimmt. Aber rosa?

Auch die rosa Brille dürfte hier von den Augen fallen, wenn einer sich so in Rätseln ausdrückt. Statt eifrig roter Wangen steigt die Wut ins Gesicht.

Aber doch: Heute trägt der Glaube rosa. Pretty in Pink. Freut euch! Freut euch mit Jerusalem, die Stadt in der auch Jesus das Passahfest feiern will. Freut euch an den Rosen, solange sie blühen. Freut euch am Brot, das euch nährt und rosa Wangen macht, wie man so sagt.

Alles kommt in diesem Moment zusammen.

Alles kommt in dieser Farbe zusammen.

Wenn das Weizenkorn erstirbt und Frucht bringt.

Wenn aus Körnern ein Brot wird; aus vereinzelt Menschen eine starke Gemeinschaft, die Frucht bringt und Leben und Liebe.

Wenn Gott in das Leben der Menschen kommt, wenn sich Weiß als die Farbe Gottes unter das Rot, das Blut der Menschen mischt, wird es hell, rosa.

II: Darum ist dies die Farbe des Sonntags. In der Mitte der Passionszeit mischt sich ein erster Oster-Funken in die Wut, den Eifer und die Sorge der Gläubigen hinein, ja auch in ihre Einsichten, ihre Tief- und Abgründe, ihre Trauer, ihre Verluste und in ihre Kraft.

I: Gott weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein – in allen Farben des Lebens. Er weiß, was es heißt, im sonnengelben Stroh zu liegen, von grünen Zweigen empfangen zu werden, aber auch in glühende Gesichter zu schauen, die Rot sehen, ihre blauen Lippen schreien und klagen zu hören; Gott weiß, wie es ist, wenn dir schwarz vor Augen wird. Gott weiß, dass er sterben muss, damit wir leben und glauben können.

So macht er unser Leben hell.

Von Blutrot, ins himmelblau gefärbte Lila zum blassgöttlichen Rosa.

Bis auch wir eines Tages ganz im Glanz der Sonne aufgehen und unsere Westen endgültig weiß sind.

II: Welche Farbe hat dein Glaube?

Es ist nicht selbstverständlich, so etwas Inneres, ja fast Intimes wie den Glauben mit so äußerlichen Merkmalen auszudrücken. Aber in allen unsere Farben mischt sich der Glanz, der von Eden aufbricht, Morgenglanz der Ewigkeit. Und wir mittendrin.

Rot vor Zorn zuweilen, voller Eifer und Energie, aber die Liebe Gottes im Herzen.

Zitternd oft mit blauen Lippen vor Angst, aber den Himmel über uns.

Grün voller Hoffnung, weil so fest verwurzelt auf blühendem Grund.

In allen unseren Farben schon „pretty in Pink“ – unser Leben durchzogen von Gottes Glanz.

Freue dich! Freut euch alle! Denn ein sterbendes Weizenkorn bringt viel Frucht in all unsere Farben des Glaubens.

Lied nach der Predigt „Wir stehen im Morgen“ (fT 95/EG.E 5, Str. 1.2.5)

Intonation und Begleitsatz: **Sonderdruck-Notenblatt**

■ Kollektenansage – im Rahmen sonstiger Abkündigungen oder Ansagen

Nicht ohne Grund wurden Posaunenchor 2016 in das bundesweite Verzeichnis als immaterielles Kulturerbe aufgenommen. Mit unserem Posaunenchor halten wir zu einem wesentlichen Teil kirchliches Kulturgut und Kulturerbe aufrecht. Wer bei uns mitmacht, lernt schnell, was kirchliches Leben, Gottesdienst und Liturgie bedeuten. Und wo wir spielen, erklingt der typische Klang unserer evangelischen Kirche. Dieses Erbe gilt es zu bewahren. Das ist u.a. auch das besondere Anliegen der Stiftung Posaunenwerk e.V., die wir mit der heutigen Kollekte unterstützen wollen. Alles, was wir mit unserem Betrag beisteuern, geht als Zustiftung in diese Stiftung ein. Sie unterstützt damit das Posaunenwerk und die Bläserarbeit unserer Landeskirche in allen Bereichen, insbesondere - aber nicht nur ! - in den Bereichen der Nachwuchsförderung und der Bläsermusik mit Kindern und Jugendlichen. Wir bitten Sie dafür herzlich um Ihre Spende.

■ Fürbitte/Vater unser

Guter Gott,

in allen Farben schillert das Leben und in allen Farben bist du:

Im Morgenrot der Sonne bist du, wie im Tiefschwarz mancher Nacht.

Im Regenbogen hast du ein Zeichen gesetzt, dass du uns niemals verlässt.

Dafür danken wir dir sehr und klammern uns betend an diesen Bund.

Für alle, denen das Leben bunt und leicht ist:

Kinder und Verliebte,

Glückliche und Erfolgreiche. ... *stiller Nachhall...*

Sei und bleibe ihnen gnädig zugewandt im Osterfunken des Glaubens.

Für alle, denen das Leben grau und schwer ist:

Einsame und Kranke,

Sterbende,

Menschen am Rand ihrer Kraft,

ohne Perspektive, ohne sicheren Halt. ... *stiller Nachhall...*

Sei und bleibe ihnen gnädig zugewandt im Osterfunken der Hoffnung.

Für uns selbst,
manchmal mit rosa-roter Brille,
manchmal im schwarz-weiß-Denken verhaftet. ... *stiller Nachhall...*

Sei und bleibe uns gnädig zugewandt im Osterfunken der Liebe.

Für alle/uns Bläserinnen und Bläser die wir uns/sich danach sehnen, wieder im „Flächengold“ der
Instrumente zu stehen, wenn wir/sie spielen: Dir, Gott zum Lob.

Für alle, die durch ihre Musik, ihre Kunst, ihre Arbeit so viel Farbe ins Leben bringen und uns fehlen,
weil sie (womöglich) noch immer nicht auftreten, noch immer nicht öffnen dürfen.

... *stiller Nachhall...*

Sei und bleibe uns und ihnen zugewandt im Osterfunken der Auferstehung.

Unser aller Leben in all seinen Farben legen wir in deine Hand und bitten dich:

Lege uns immergrüne Hoffnung ins Gemüt, Sonnenschein in unser Herz, Liebe in unsere Gedanken
und Taten und deines Himmels Blau in unsere Augen.

Mit der ganzen Farbpalette des Glaubens in uns, beten wir gemeinsam als deine Kinder zu dir:

Vater unser im Himmel, ... Amen.

Lied „Verleih uns Frieden“ (EG 421/ft 186)

Intonation und Begleitsatz: **Begleitheft ft, S. 168**

■ **Segen**

Nachspiel „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht“

KiTa VI, S. 54

Geschäftsstelle des Posaunenwerkes | Michaeliskloster Hildesheim

Hinter der Michaeliskirche 3 | 31134 Hildesheim

Tel. 05121 6971 – 400 | Fax 05121 / 6971 – 444 | Mail:

posaunenwerk.michaeliskloster@evlka.de



Förderverein Posaunenwerk Hannover e.V

<http://www.foerderverein-posaunenwerk.de/>